

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 14 (1905)  
**Heft:** 52

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnement

Für die Schweiz: 1 Monat Fr. 1.25, 3 Monate " 3.—, 6 Monate " 5.—, 12 Monate " 8.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag) 1 Monat Fr. 1.50, 3 Monate " 4.—, 6 Monate " 7.—, 12 Monate " 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechendem Rabatt.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôtelières

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Abonnements

Pour la Suisse: 1 mois . Fr. 1.25, 3 mois . " 3.—, 6 mois . " 5.—, 12 mois . " 8.—

Pour l'Étranger: (inclus frais de port) 1 mois . Fr. 1.50, 3 mois . " 4.—, 6 mois . " 7.—, 12 mois . " 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3/4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Swiss Hotelier Association New Year 1906. All our worthy members offer to you our warmest wishes for the year 1906. For the Committee: President: F. Morlock.

Obituary notice for Herr Georg Hornbacher, owner of Hotel Engadinerhof, who passed away on December 15, 1905. Buried in the cemetery of St. Moritz.

Warning notice regarding the drawing of 100 shares of the Fachschule. The drawing took place on January 1, 1906. Winners are listed with their respective share numbers.

New Year wishes for 1906. The committee wishes all members a prosperous and happy New Year. President: F. Morlock.

New Year congratulations. Since 1894, members have been encouraged to contribute to the Fachschule fund. The committee wishes everyone a happy New Year.

New Year wishes. Since 1894, members have been encouraged to contribute to the Fachschule fund. The committee wishes everyone a happy New Year.

Table of donors and amounts for the Fachschule fund. Includes names like Balzari F., Elwert F., and others, with their respective contributions.

Table of donors and amounts for the Fachschule fund. Includes names like Ettenberger G., Freudwaller, GrandHotel, and others, with their respective contributions.



Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Liste der auf Weinachten 1905 prämierten Angestellten. — Liste des employés primés à Noël 1905.

Goldene Breloque bzw. Broche und Diplom. — Breloque ou broche d'or et diplôme.

Bronzene Breloque bzw. Broche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort — Lieu. Lists winners of gold and bronze awards.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort — Lieu. Lists winners of gold and bronze awards.

Bronzene Breloque bzw. Broche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.

Bronzene Breloque bzw. Broche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort — Lieu. Lists winners of bronze awards.

Table with 5 columns: Name des Angestellten, Dienstjahre, Name des Prinzipals, Name des Hotels, Ort — Lieu. Lists winners of bronze awards.

Automobil-Boycott gegen die Schweiz.

Die Frage, welche Stellung die Schweiz, hauptsächlich in ihrer Eigenschaft als bevorzugtes Touristenland, künftig zum Automobilverkehr einzunehmen habe, spitzt sich immer mehr zu. Dafür eine alle Interessenten, die Automobilisten und das Publikum, in gleicher Weise befriedigende gesetzliche Norm zu finden und in die Praxis umzusetzen, wird ein schwieriges Stück Arbeit sein, um nicht zu sagen ein Kunststück praktischer Gesetzgebung, aber ein dankbares, wenn es wohl gelingt. Die Initiative dafür, diese Aktion einzuleiten, hat, wie bekannt ist, der Schweizer Hotelierverein ergriffen und bereits liegt das Resultat einer von ihm veranlassenen Delegiertenversammlung mit zwei andern Schweizer Vereinen, Automobil- und Touring-Club, vor, worüber in letzter Nummer der „Hotel-Revue“ berichtet worden ist. Wie daraus zu ersehen ist, macht man sich in den interessierten Kreisen keine Illusion darüber, schon in nächster Zeit die von dieser Versammlung aufgestellten Postulate verwirklicht zu sehen. Ob das, was in erster Linie angestrebt werden soll, nämlich die von der Obwaldner Regierung dem Automobilverkehr gesperrte Brüngroute wieder dafür zu öffnen, wirklich gelingen wird, ist fraglich. Der Oberländische Verkehrsverein und die Regierung des Kantons Bern versuchten vergeblich, die Regierung von Obwalden zur Zurücknahme des Verbotes zu bewegen. Auch der Verkehrsverein von Luzern klopfte an, erhielt aber abschlägigen Bescheid. Nun hat sich auch die Regierung von Luzern der auf Obwaldner Boden gehörenden Automobile angenommen. Wie man hört, hat diese Intervention den Eindruck erweckt, man suche in Obwalden einen „Blitzableiter“; denn bekanntlich wird das Entleuben seit dem Obwaldner Verbot viel von Autos befahren. Die Regierung von Obwalden beharrt aber auf ihrem Verbot. Ob sie das nun auch gegenüber dem vereinigten Ansuchen des Schweizer Automobilclubs, des Schweizer Touringclubs und des Schweizer Hoteliervereins durchsetzen wird, bleibt abzuwarten. Inzwischen hat nun der in Nr. 51 der „Hotel-Revue“ erwähnte internationale Automobilistenkongress in Paris stattgefunden. Die Schweiz war vertreten durch die Herren Baron Sulzer-Wart, Paul Galopin und Trümpy-Heer. Betreffend die Schweiz findet sich im Protokoll folgende Bemerkung: „Die Delegierten der Automobilclubs von Deutschland, Amerika, Oesterreich, Belgien, Spanien, Grossbritannien, Italien, Portugal, Ungarn und Frankreich, die in dieser Sitzung versammelt sind, in Anbetracht der unaufrichtigen Belästigung, denen die Automobilfahrer bei ihren Besuchen in der Schweiz ausgesetzt sind, in voller Anerkennung der von den Delegierten des schweizerischen Automobilclubs ausgesprochenen freundlichen Gesinnung und trotz deren Erklärungen, erteilen sämtlichen Besitzern von Automobilen und deren Freunden den Rat, die Durchreise durch die Schweiz zu vermeiden, wo zahllose Plackereien ihrer warten. Dieser Beschluss erfolgte einstimmig, unter Enthaltung der Delegierten des Schweizer Automobilclubs.“

Verbandes über die Schweiz verhängt. Inwiefern er wirklich durchgeführt wird, ist nicht vorherzusagen. Jetzt schon steht fest, dass der französische Automobilklub anderer Gesinnung ist. Denn dieser hat an seinem Spezialkongress unter dem Ehrenvorsitz des Präsidenten Loubet die Boykottierung der Schweiz einstimmig abgelehnt, und zwar infolge eines kräftigen Protestes des Präsidenten des schweizerischen Automobilclubs, obwohl sie vom Bureau dem Kongress beantragt war. An diesem Kongress waren sämtliche französischen und nichtfranzösischen Klubs vertreten, die das Automobilwesen pflegen. Es wurde zweimal über den Antrag des Bureau abgestimmt, am 12. und 16. Dezember, und beide Male erfolgte die Ablehnung einstimmig. Wir fragen nun: Ist der Kontrast zwischen dem beiden Beschlüssen, demjenigen des internationalen Kongresses und dem des französischen Kongresses, nicht etwas sehr Auffallendes? Der internationale Kongress beschliesst den Boykott gegen die Schweiz, der Kongress der Automobilisten Frankreichs beschliesst das strikte Gegenteil, nämlich die Schweiz nicht zu boykottieren. Die Angehörigen desjenigen Landes, in dem es am meisten Automobile und Automobilisten giebt, denen man ein richtiges Urteil über die Verhältnisse zutrauen kann, die zudem keineswegs der Schweiz in allen Teilen wohlgesinnt gegenüberstehen, — diese beschliessen zu gunsten der Schweiz im Gegensatz zum Beschluss der internationalen Organisation. Ist das nicht ein Zeichen dafür, dass der Boykottbeschluss ein Loch hat? Wird dieser dadurch nicht abgeschwächt, um nicht zu sagen illusorisch gemacht? Nach unserer Ansicht liegt die Hauptbedeutung dieser Kongresse in dem Widerspruch ihrer Beschlüsse, der für die Praxis dem Boykott ein Bein stellt. Uebrigens konnte der internationale Kongress keinen für den einzelnen Automobilisten bindenden Beschluss fassen; darum erfolgte er auch sehr unbestimmt, nur in der Form eines Rates, die Schweiz zu meiden, was wohl zu beachten ist. Die Folgezeit wird zeigen, dass auch dieser Rat nicht befolgt und der Boykott wahrscheinlich ein papierner sein und bleiben wird. Wir werden ja sehen! Zu dem ersterwähnten Beschluss der Delegiertenversammlung, die den Automobil-Boycott unseres Landes herbeiführen dürfe, bemerkt das „Journal de Genève“, es möchte zugegeben werden, dass zur Ausnahme in einzelnen schweizerischen Ortschaften die Behörden mit übertriebener Strenge gegen die Automobilfahrer eingeschritten sind, und dass bedauerlicherweise einzelne den Vorschriften sich fügende Fahrer dieser Strenge mit Unrecht zum Opfer fielen. Allein ebensowenig unterliegt es einem Zweifel, dass, wenn die zahmen Fahrer bisweilen für die andern bluten mussten, die Zahl der letztern bei weitem grösser war und dass die fortwährende Uebertreibung der Fahrgeschwindigkeit bei nahe mit Notwendigkeit eine Uebertreibung der Bussen nach sich zog. Mögen sich darum die Klubs, die der internationalen Vereinigung angehören, stets bemühen, einen moralischen Druck auf die Fahrer auszuüben und sie zu genauer Beobachtung der Reglemente zu veranlassen. Mögen sie sich gegenwärtig halten, dass schon die Bodengestaltung und die Bevölkerungsdichtigkeit unseres Landes nicht die gleichen Fahrschnelligkeiten wie gewisse unbewohnte Ebenen unserer Nachbarstaaten zulassen. Dadurch werden die Automobilisten

sowohl den von ihnen besuchten Ländern als ihren Sportfreunden den besten Dienst erweisen. Aber dann mögen sie auch nicht verallgemeinern und die Schweiz nicht als ein Land darstellen, wo der Automobilist durchweg als Feind behandelt werde. Die Behörden werden nach und nach gegen den übermässigen Amts-eifer ihrer Polizeimanschaften einzuschreiten wissen, wie sie am Anfang ganz natürlicherweise auch dem Uebermass in der von den Chauffeurs angewandten Fahrgeschwindigkeit Schranken ziehen mussten. Dieser Ansicht des genannten Blattes wird man ohne Zweifel beipflichten müssen. Wie schwierig es aber bei einem gesetzgebenden Akt sein wird, angesichts der auseinandergehenden Meinungen und Verhältnisse alle richtigen Gesichtspunkte und Erwägungen in Rücksicht zu ziehen und walten zu lassen, um für das moderne Vehikel eine gesetzliche goldene Mittelstrasse zu finden, das sagen uns die täglich sich mehrenden Pressstimmen. Es ist schon schwierig, einen Blick durch das Chaos der Urteile, Meinungen und Besserungsvorschläge hindurch zu gewinnen und zu klarer Orientierung zu gelangen. Da finden wir z. B. in der „Kölner Ztg.“ einen Artikel, der in seinem Verlauf nicht gerade Wohlwollen für die Schweiz atmet, aber ihr am Schlusse doch gerecht wird. Die zum Teil widerspruchsvolle, zum andern Teil wieder sympathische Haltung des Artikels veranlasst uns, dieser deutschen Tenorstimme unser Ohr zu leihen, um dann urteilen zu können, ob sie rein und wahr oder aber falsch tönt, oder abwechslungsweise auf beide Arten. Wir lesen da folgendes: „In den Kämpfen gegen bürokratische Rückständigkeit kommt den schweizerischen Autlern das Ausland zu Hilfe. Die gegen die Schweiz gerichtete Boykottbewegung der internationalen Automobilverbände lenkt neuerdings die Aufmerksamkeit auf die schweizerischen Automobilverhältnisse. Die Sache ist längst spruchreif und so reich an interessanten und originellen Episoden, dass sich jetzt, wo auch der Kölner Automobilklub der Aufforderung, die Schweiz zu boykottieren, Folge gegeben hat, ein Wort darüber zu reden verlohnt. Vor allem eines. Die Schweiz ist eine Hauptdomäne der Automobilisten, eines derjenigen Länder, in denen das neue Kraftfahrzeug am frühesten und im grössten Umfang Eingang fand. Man möchte glauben, das Land der Berge und Seen müsse eigentlich das goldene Land der Automobilisten sein, und ist erstaunt, das schweizerische Volk oder vielmehr seine vollziehenden Behörden der schwärzesten Rückschrittlichkeit beschuldigt zu sehen. Man kann die Ursachen dieser bedauerlichen Erscheinung schwer begreifen. Zwar ist sicher schon mancher Autler durch die Schweiz gefahren, an dem man wenig Freude haben konnte, aber weil es zufällig auch Automobilisten giebt, die sich zu grosse Fahrgeschwindigkeiten zu schulden kommen lassen, sich schnell der Hand des Gesetzes entziehen und sehr langsam dazu zu bringen sind, für den hin und wieder angerichteten Schaden einzusehen, darf einem modernen Verkehrsmittel doch nicht der Weg versperrt werden, und die schweizerischen Behörden sollten doch aus einzelnen missliebigen Vorgängen nicht Veranlassung nehmen, die Autler in der Schweiz wie Aussätze und schiessbares Wild zu verfolgen. Gleichwohl wird das Automobil vielfach wie ein Feind, wie ein boshafter gemeiner Ruhestörer be-

trachtet, und selbst Angehörige fortschrittlich gesinnter Kreise, selbst Schriftsteller und Literaten der Schweiz fangen an, über das Ungeheuer Automobil zu philosophieren.“ Als Beispiel hierfür werden die bekannten Ausführungen von J. V. Widmann im „Bund“ namhaft gemacht, dann fährt die „Kölner Ztg.“ weiter: „Aber auch die beifällighörende Menge stellte sich ein und begrüsste in ihm den literarischen Herold derer, die den Kreuzzug gegen das Automobil predigen. Nur in einem demokratisch empfindenden Lande, wie die Schweiz es ist, wo man nichts von Sonderstellungen wissen will, konnte sich die Gegenderschaft gegen das Automobil zum Hass entfalten: das demokratische Gemeinempfinden fühlt sich durch Uebergriffe des monarchisch herrschenden Autos verletzt und ärgert sich daran. Vom Aerger zur Rache ist dann der Weg nicht weit, und mit den rachsüchtigen Instinkten kräftiger Landleute, das wissen auch die Radfahrer in Deutschland aus den ersten Tagen des Fahrrades, ist nicht zu spassen. Man kann darum von Prügelszenen hören, von freundlichen Wassergüssen auf die Köpfe der Automobilisten, von gastlichen Aufnahmen nichtsahnender Schweizerreisenden durch die Hände der ewig lauernden Polizei und von tausend Schikanen und Unliebenswürdigkeiten, denen jeder, der in der Schweiz Automobil fährt, ausgesetzt ist. Der Hauptvorwurf, der gegen die Behörden einiger Kantone erhoben wird, ist die gewerbmässige Jagd der Sicherheitsorgane auf die Autler und das Weglagern der Polizisten, die mit den sündigen Autlern gute Geschäfte machen. Dagegen hat der schweizerische Automobilverein schon wiederholt energische Stellung genommen. Aber seine Bemühungen um eine einheitliche Regelung der Automobilverhältnisse in der Schweiz sind schon darum von wenig Erfolg begleitet gewesen, weil jeder Kanton, als ein in sich abgeschlossener Polizeistaat, in Automobilvorschriften völlig selbstständig handeln kann. So ist denn der Bund selbst für die unliebdlichen Zustände nicht haftbar zu machen, und einzig wirtschaftliche Interessen werden im stande sein, die Unnachsichtigen und Einsichtslosen zu bekehren. Wie die Dinge heute liegen, versperrt der Kanton Graubünden, der schönsten einer in der ganzen Schweiz, der noch überdies die denkbar bestgepflegten Strassen hat, bockbeinig dem Automobil seine Grenzen, der Kanton Obwalden hat dieses Jahr den Brünig dem Automobilverkehr verschlossen, und wer über den Gotthard kommt, muss von Andermatt bis Göschen ein Ochsenengespann zum Ziehen des Autos verwenden. Kein Wunder, dass die Schweizer, soweit sie Anhänger unseres neuesten Verkehrsmittels sind, alle Hebel in Bewegung setzen, um diesen Zuständen ein Ende zu machen. Die Schweiz ist der Schaffung moderner Verkehrsmittel vorangegangen und darf darauf Anspruch erheben, in Verkehrsfragen als eines der fortschrittlichsten Länder angesehen zu werden, sie hat dem Automobil als Lasufahrer ihre Tore geöffnet und freut sich einer aufblühenden Automobilindustrie. Weitsichtige Leute halten darum die Schweizer für viel zu praktisch, als dass ihre Automobil-Feindseligkeit von Dauer sein könnte.“ Soweit das zitierte rheinische Blatt, das uns einen bedeutsamen Fingerzeig giebt. Einige Glossen zu diesen Ausführungen werden wohl, ohne den Beschlüssen und Vorschlägen weiterer Versammlungen vorgreifen zu wollen, gestattet sein.



veut faire au moyen de ce compte sont tous obtenus par l'émission de chèques. Le titulaire de compte peut se faire payer à lui-même ou faire payer à une tierce personne.

Il est indubitable que la nouvelle institution des chèques et des virements postaux apportera des avantages au monde des affaires.

Comme avantages, on peut citer la facilité avec laquelle, d'une part, des factures et en général des créances de toute nature sont encaissées et, d'autre part, des paiements peuvent être effectués auprès de tous les offices de poste suisses comptables; puis la modicité des taxes par rapport à celles des mandats de poste, surtout dans le service des virements.

### \* Vermischtes. \*

**Am Telefon.** Ein deutscher Hotelier hat neben dem Telefonapparat eine Affiche mit folgenden Paragraphen anschlagen lassen:

§ 1. Denke daran, dass, wer Dich aus dem Telefon ruft, Dein Mitmensch ist, dem Du dieselbe Höflichkeit entgegenbringen musst, als wäre er bei Dir zu Gast.

§ 2. Der Fremde am Fernsprecher kann Dein Gast und guter Kunde werden, denn eine Hand wäscht die andere.

§ 3. Am Telefon ist infolge Anstands, Höflichkeit, Aufmerksamkeit und Geduld noch kein Mensch gestorben oder hat Schaden in seinem Geschäft gehabt.

§ 4. Sei Du am Telefon höflich und Du wirst höflich behandelt.

### Kleine Chronik.

**Brunnen.** Herr Cernico hat den Namen seines Hotel Bella vista umgeändert in Hotel Villa Schiller.

**Lenzerheide.** Das neueste Kurhaus ist für den Winterbetrieb eingerichtet.

**Bad Kissingen.** Die Direktion des Kurhauses sowie der Restaurationsbetrieb im Kursaal und Kasino ist Herr Fritz Wirth aus Luzern übertragen worden.

**Lugano.** Der Gemeinderat beschloss Erstellung eines neuen, 500 Meter langen Quais mit öffentlichen Park an Seeufer. Der nötige Kredit von 300,000 Fr. wurde bewilligt.

**Nizza.** Laut einem Telegramm der „Bas. Ztg.“ ist das Kasino in Nizza am 20. Dezember durch Feuer zerstört worden. Der Schaden betrage zirka 100,000 Fr.

**Vevey.** Der Verkauf des Hotel Mooser an Hrn. C. Schwenter-Schuh von Interlaken und Baden-Baden ist nun perfekt geworden; die Übernahme erfolgt am 5. Januar 1906.

**Wallis.** Der Staatsrat erteilte Hrn. Jos. Seiler, Hotelier in Gletsch, die Konzession für Ausbeutung der Wasserkräfte der Rhone auf Gebiet der Gemeinde Oberwald.

**Montreux.** Wie schon berichtet, tritt Herr J. Decasper mit 1. März nächsten Jahres vom Hotel de Montreux zurück, dagegen ist die gemeldete Übernahme von ihm künftighin erworbenen Hotel Victoria auf 1. März verfrüht.

**Mutatal.** Am Eingange des Dorfes wird ein neues Hotel erstellt, das den Namen *Hotel des Grottes* führen wird. Ausserdem ist in der Nähe der Hölllochhöhle von einem Konsortium in Schwyz ein grösseres Land- und Waldreal angekauft worden, auf dem später ein Kurhaus entstehen wird.

**Die Höll-Loch-Höhle** im Mutatal ist, wie der Höhlenforscher Professor Martel in Paris festgestellt hat, die grösste Höhle in Europa, trotzdem er noch nicht einmal ihre ganze Ausdehnung hat ermitteln können. Martel ist über 7 km weit durch die unterirdischen Räume vorgedrungen, hat aber ihr Ende noch nicht erreicht.

**Ein Hotelier von einem Gast ermordet.** In Berlin hat der angehende Schriftsteller Dr. Thielert, nachdem er 14 Tage lang im Hotel Norddeutsches Haus logiert hatte, den Hotelbesitzer Grethe, der ihm die Rechnung präsentiert, nach kurzem Wortwechsel durch zwei Schüsse in den Kopf getötet. Hierauf hat Thielert sich selbst entleert. Der Mörder war ein Mann von etwa 30 Jahren und scheint ein mittelloses Gewerbe zu sein.

**Montreux.** La Société anonyme de l'Hotel des Narcisses et Buffet-Terminus, à Chamby, s'est constituée. Le capital-actions, 300,000 francs, est entièrement souscrit. Le Conseil a été composé de MM. Moreillon, gérant à Lausanne, président; Schmidhauser, banquier à Lausanne, vice-président; Mandrin, notaire, secrétaire; Dubochet, juge, à Chailly; Hofet, préposé, à Vernex; Margot Eugène, hôtelier, à Chamby; Ch. Volkart, architecte à Clarens. Les travaux de construction de l'hôtel, qui comprendra 100 à 120 chambres, commenceront incessamment.

### Verkehrswesen.

**Rätische Bahn.** Laut einer Mitteilung im Verwaltungsrat können die Bauarbeiten der Linien Davos-Filisur und Samaden-Pontresina nächsten Sommer vorgehen und im Herbst in Angriff genommen werden.

**Niesenbahn.** Das Baukapital für eine Drahtseilbahn auf den Niesen ist nun gesichert und es kann zur Ausführung des Unternehmens geschritten werden. Die Bergfahrt soll 5 Fr., die Talfahrt 3 Fr., die Hin- und Rückfahrt zusammen Fr. 6.40 kosten.

**Die Doppelspur Winterthur-Romanshorn** ist bis jetzt auf der Strecke Ilkikon-Mülheim in Betrieb; die Fortsetzung Ilkikon-Obervinterthur ist noch im Rückstand. Mit ihrer Fertigstellung wird die ganze Linie Genf-Romanshorn zweispurig ausgebaut sein.

**Automobilroschken.** Mit Januar 1906 werden auch in München Automobilroschken in den Verkehr kommen. Ein Unternehmer hat bis jetzt vier Droschkennummern angekauft, die je 3-4000 Mk. kosten und lässt an Stelle der Pferdeführer kleine Automobile treten.

**Bahnhofumbau Lausanne.** Die Gesamtkosten hierfür betragen 10,050,000 Fr.; davon sind seinerzeit bereits von der Jura-Simplonbahn 4 1/2 Millionen bewilligt worden, sodass vom Verwaltungsrat der Bundesbahnen noch ein Supplementkredit von 5,550,000 Fr. verlangt wird.

**Sannaunstrasse.** In der Nähe letzter Nummer betr. Verbilligung des Baukosten für diese Strasse durch die eidgenössischen Räte soll es natürlich heissen, dass der Ständerat dem Beschlusse des Nationalrates sich angeschlossen habe (nicht des Bundesrats).

**Eine Molesonbahn** wird im Kanton Freiburg angestrebt und zwar bestehen bereits zwei Projekte, das eine von Bulle, das andere von Châtel St. Denis aus. Hinter dem letzteren Projekt, das auf zwei Millionen angeschlagen ist, steht die Waadtländer Finanz, für erstes, das nur halb so viel kosten soll, beabsichtigt man den Staat Freiburg zu interessieren.

**Fremdenverkehrs-Ausstellung.** Der Münchner Fremdenverkehrsverein wird gelegentlich der Landesausstellung in Nürnberg seine eigene Ausstellung veranstalten, die München und die hervorragendsten landschaftlichen Schönheiten des bayerischen Hochlandes in Photographien, künstlerischen Oelgemälden, Reliefs usw. vorführen und die Entwicklung des Fremdenverkehrs in entsprechenden Darstellungen zeigen soll.

**Brienzseebahn.** Im „Oberl. Volksbl.“ wird die Haltung der Bundesbahnen betr. den Bau der Brienzseebahn scharf kritisiert, weil sie diese schmalspurig erstellen wollen, statt normalspurig, was einzig den Interessen der Gegend entsprechen würde. Der Kritiker kommt zum Schlusse, die Ausführung der Brienzseebahn würde besser der Privatinitiative überlassen, die in Verbindung mit der Dampfischgesellschaft das Richtige schaffen würde.

**Die neue Montafunbahn** am 19. Dezember dem Verkehr übergeben worden. Sie ist normalspurig und für den elektrischen Betrieb eingerichtet. Der Kritiker kommt zum Schlusse, die Ausführung der Montafunbahn würde besser der Privatinitiative überlassen, die in Verbindung mit der Dampfischgesellschaft das Richtige schaffen würde.

**Eisenbahnwagen aus Stahl.** Als Ergänzung der früher gebrachten einschlägigen Notiz diene noch folgende: Für den Güterverkehr hat man in den Vereinigten Staaten von Amerika schon seit längerer Zeit Wagen aus Stahl. So soll neuerdings erst die Pennsylvania Railway Company 20,000 Stahlfrachtwagen in Bestellung gegeben haben. Da sich diese Wagen als sehr haltbar erwiesen, macht man nunmehr auch Versuche mit stählernen Personenzugwagen. Man hofft mit diesen Wagen den Reisenden auch eine grössere Sicherheit bei Zusammenstössen und ähnlichen Unfällen zu verschaffen. Gute Erfahrungen soll man mit solchen Wagen schon auf der Long-Island-Railway, auf der New-Yorker Untergrundbahn und andern unterirdischen Linien gemacht haben.

Am dem Eisenbahnkongress in Washington war ein aus Stahl gebauter Postwagen aufgestellt, der grosses Interesse erregte. Im allgemeinen giob er den ähnlichen Wagen aus Holz, bei näherer Prüfung indessen ergab sich, dass nicht nur die Seiten, sondern der ganze Wagenkörper aus Stahl bestand.

**General-Abonnements.** Mit Beginn des Jahres 1906 werden die General-Abonnements auf folgende Bahnen ebenfalls Gültigkeit haben: Appenzellerbahn, Appenzeller Strassenbahn, Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen, Rätische Bahn, Wyentalbahn, Elektrische Strassenbahn Aarau-Schlöfliand, Regionalbahn Saignelégier-Glovelier, Regionalbahn

Saignelégier-La Chaux-de-Fonds. Auf den gleichen Zeitpunkt werden die Preise (in Franken) wie folgt erhöht: Generalabonnements für

	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
15 Tage	70	50	35
30 „	110	75	50
45 „ (neu)	140	100	60
3 Monate	270	190	135
6 „	420	295	210
12 „ (1 Pers.)	690	470	335
24 „ (2 „)	900	630	450

Die am 31. ds. noch nicht abgelaufenen Generalabonnements werden über diesen Termin hinaus auf dem bisherigen Geltungsgebiet als gültig anerkannt. Den 3-, 6- und 12monatlichen Generalabonnements wird überdies gestattet, ihre noch nicht abgelaufenen Abonnements in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1906 auf deren Ausgabestation umzutauschen.

### Fremden-Frequenz.

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>nd</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 7 au 12 décembre: France 666, Angleterre 725, Amérique 293, Allemagne 290, Suisse 496, Russie 82, Italie 67, Divers 214. — Total 3706.

**Davos.** Amtl. Fremdenstatistik. 9. bis 15. Dez. Deutsche 1207, Engländer 418, Schweizer 385, Franzosen 220, Holländer 96, Belgier 61, Russen und Polen 85, Oesterreicher und Ungarn 95, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 155, Dänen, Schweden, Norweger 33, Amerikaner 76, Angehörige anderer Nationalitäten 43. Total 3142.

**Montreux.** Statistique des étrangers descendus dans les hôtels faisant partie de la Société des Hôtels. Janvier 1904: 2879 (1905: 2042), Février 1911 (2174), Mars 2574 (2748), Avril 4894 (5556), Mai 3029 (3429), Juin 2729 (2945), Juillet 4127 (5265), Août 5698 (7019), Septembre 9145 (9871), Octobre 3431 (3774), Novembre 2133 (2341). Les arrivées seules sont enregistrées; que l'étranger séjourne un jour ou plus, il ne compte que pour un.

### Frage und Antwort.

Wir werden um Publikation folgender Frage ersucht und werden allfällig eingehende Antworten gern an Ihre Adresse befördern.

Kennt einer der Herren Kollegen einen Kühlapparat (nicht Kühlenlage), mit dem man einen Keller von 40-45 Kubikmeter kühlen kann?

**Genf + Hôtels-Office + Genève**  
18, rue de la Corratierie, 18

Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Gutachten und Expertisen, Inventur-Aufnahmen, Geodät und geodätisch von Hotels.  
Bureau International pour Venues, Achats et Locations d'Hôtels, Arbitrages, Expertises, Inventures, Oré et administré par un groupe d'Hôteliers.  
Demander le prospectus et les formulaires.

**An die tit. Inserenten!** Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

DIE AUFRICHTIGSTEN GLÜCKWÜNSCHE  
entbietet allen seinen  
geschätzten Freunden  
MAX OSTFINGER  
Basel  
1906

**Ein glückliches Neues Jahr**  
wünscht  
ihren werten Kunden,  
Geschäftsfreunden und Bekannten  
**E. Nepper-Beiger**  
Rideaux  
St. Gallen.

**Hotel-Verkauf.**  
In einem der besuchtesten Sommerfrischen und Luftkurorte des Salzkammergutes (Bahnhstation) im Kroulande Salzburg (Oesterreich) ist ein seit einigen Jahren bestehendes, neuerbautes, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes **rentables Familien-Hotel** Familienverhältnisse halber sofort unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anzahlung Fr. 40 bis 50,000. Eventuell auch Teilnehmer, dem die Führung des Geschäftes obliegen würde, mit einer Einlage von Fr. 50,000 gesucht. Gefl. Anträge sub A. Z. 52383 an die Annoncen-Expedition M. Dukas Nachf., Wien I, Wolfzeile 9, erbeten. 2469

**JEUNE MÉNAGE**  
parlant les trois langues, désire trouver soit une direction soit un **hôtel à reprendre** à l'année. Meilleures références et bonnes garanties financières. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 2475 R.

**BASEL**  
**Hotel Bernerhof & du Parc**  
Schöne, ruhige Lage gegenüber den Promenaden am Centralbahnhof. Moderner Komfort. Restaurant. Bäder. Civile Preise.  
979 **Alf. Geilenkirchen, Besitzer.**

**Zu verkaufen**  
ist aus Altersrücksichten eine an **unübertroffener Lage** befindliche altbekannte, sehr gut empfohlene, nachweisbar rentable und erweiterungsfähige  
**Hotel-Pension Lugano's**  
mit zirka 60 Betten, grossem schönen Garten und gutgehendem Restaurant. Das Geschäft würde sich, da noch viel Terrain zu haben ist, auch für ein grösseres Gesellschaftsunternehmen eignen. Anzahlung Fr. 80,000.—, sonst sehr günstige Bedingungen. **Nur seriöse Selbstreflektanten** wollen gefl. Anfragen unter Chiffre H 2460 R an die Exp. ds. Bl. richten.  
Verlangen Sie unsern neuen Katalog **gratis** mit **Ca. 1000** photographischen Abbildungen **über garantierte**  
**Ohren, Gold- und Silberwaren**  
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern 23, bei der Hofkirche.

**Personen- & Warenaufzüge**  
liefert als Spezialität  
**J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel**

**B. Braun's Erben, Chur**  
Schreibbücher-Fabrik  
empfehlen sich  
zur Lieferung kompletter Hotel-Buchhaltungen, zur Anfertigung aller Drucksachen in eigener, best eingerichteter Buchdruckerei, zur Ausstattung ganzer Hotel-Bureaus.  
Ferner halten wir reichhaltiges Lager in **Torten-, Desserts- und Fischplattenpapieren** und verwandten Artikeln.  
**Closetpapier**  
Preislisten und Musterkollektionen auf Verlangen zur Verfügung. Referenzen erstklassiger Hotels stehen zu Gebote. 282

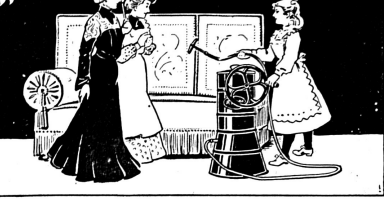
**A vendre ou à louer**  
**Hôtel de premier ordre**  
90 lits, au bord du Lac Léman, convenant spécialement pour printemps, été et automne. S'adr. à **Edmond de la Harpe, Vevey.**  
Gewisser Umstände halber ist eines der schönsten  
**Hotel-Anwesen**  
im badischen Schwarzwald **per sofort zu verkaufen**, 250 Betten; eignet sich besonders für Gross-Kapitalisten oder Gesellschaft. Interessenten wollen Offerten an die Exped. unter Chiffre H 2474 R adressieren.

**W. & A. OPEL'S**  
**Kotel-Messerputz-Maschinen**  
mit Lagerverstärkung, Walzen-Schutzkappen etc., waren auf der Internat. Ausstellung für Kochkunst und Hotelwesen Frankfurt a. M. 1905.  
Gegenstand der Bewunderung aller Fachleute und wurden mit der höchsten Auszeichnung, Goldener Medaille und Ehrenpreis prämiert.  
Prospekte auf Wunsch gratis und franko. 2892  
**W. & A. Opel, Jah. Hugo Müller, Frankfurt a. M.**



## Sensationelle Neuheit!

# "ATOM"



Mit dem Staubsauger „Atom“ können Teppiche, Portieren, Polstermöbel, Matratzen, Kleidungsstücke, Tapeten, Waren aller Art, Bücher, Maschinen etc. gründlich und in hygienisch vollkommener Weise vom Staube gereinigt werden. Kein Aufwühlen von Staub wie beim bisherigen Verfahren durch Klopfen, Bürsten und Kehren.

Grösste Schonung der Teppiche, Möbel etc., dieselben sehen nach der Reinigung mit „Atom“ wie neu aus.

„Atom“ ist leicht transportabel. Die zu reinigenden Gegenstände brauchen nicht von ihrem Platze genommen zu werden.

„Atom“ ist der einzige Staubsaugapparat für Handbetrieb. Er ist leicht zu bedienen und arbeitet geräuschlos. (Zags. 178) 76

„Atom“ ist sehr billig u. verursacht keine Betriebskosten.

„Atom“ ist ein Ideal und sollte in keinem Hause fehlen, namentlich nicht in Hotels, Cafés, Villen, Warenhäusern, Fabriken, Krankenhäusern, Bibliotheken, Museen etc.

Man verlange ausführliche Prospekte.

**F. & C. Ziegler, Schaffhausen.**

Erstkl. & bekannter Hotellier sucht mod. & feines Fremden-

## Hotel I. Rges.

Schweiz, Italien od. Riviera, zu kaufen. Barmittel bis Fr. 250,000. Agenten unberücksichtigt. Diskretion. Offerten mit Details unter Chiffre H 3879 R an die Exped. ds. Bl.

## A LOUER

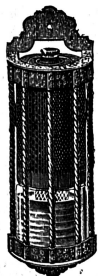
### Le Grand Hôtel de Sion et Terminus, à SION

entre la ville et la gare, construit avec toutes les exigences modernes; éclairage électrique, installation de bonne eau de source, chauffage central, grand jardin d'agrément, buanderie, etc. Pour tous renseignements télégraphiques, prix et conditions, s'adresser au propriétaire Jean Anzini, père, au Grand Hôtel d'Evoleine. Inutile de se présenter sans connaître à fond le service d'hôtel et sans pouvoir offrir des garanties et bonnes références. 2456

## Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

## l'Ozonateur.



Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

### Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.

## Ein grosses Wirtschafts-Etablissement

in einer Stadt der Ostschweiz, neu, praktisch gebaut und mit allem Komfort versehen, nachweisbar sehr stark besucht, besonders von Gesellschaften und Vereinen, konkurrenzlos, ist an einen geeigneten Käufer preiswürdig abzutreten. Routinierter und kapitalkräftiger Betriebsleiter erfahren. Näheres durch Anfrage unter Chiffre Z G 2253 an Rudolf Mosse, St. Gallen. (Z G 2253) 2875

## Hotel zu verkaufen

in Promontogno (Bergell).

820 Meter ü. M., Mittelstation zwischen ital. Seen und Engadin, das (H 3090 Ch)

## Hotel Bregaglia

65 Heerschaftsbetten samt Regressen. 1224

Offerten nimmt entgegen bis Mitte Januar

Für die Aktien-Gesellschaft in L.: Promontogno. Der Verwaltungsrat.

## Lugano. Zu verkaufen ein Neubau

in prächtiger Lage nahe beim Hotel Splendide, an 2 Strassen, mit schöner Aussicht auf See und Monte San Salvatore. Ueber 100 Räume, wovon einer speziell für Café, Restaurant, Skatingring und Keller eingerichtete Lokalitäten. Das Objekt würde sich für ein Hotel vortrefflich eignen und könnte im Jahre 1906 dem Betrieb übergeben werden. Näheres Auskunft erteilt Giuseppe Reggiani, Lugano. (H4899A) 43

## Der beste Bodenbelag

für stark begangene Lokalitäten

wie Restaurants, Speisesäle, Vestibules etc. ist

## Riemenboden

(H 7374 Y)

in Indisch. Hartholz „Limh“.

Laut Befund der Eidg. Materialprüfungs-Anstalt:

Grösste Widerstandsfähigkeit gegen Abnützung.

Geringste Veränderung des Volumens.

Prima Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes, sowie Muster zur Verfügung. (44)

Parquet- & Chalet-Fabrik Interlaken.

## Ein grosses Badeetablissement

alpenromantisches schweizerisches Eisenbad (140 Fremdenbetten), mit grossem Park, in nebelfreier Lage, ist an einen solventen Käufer unter günstigen Bedingungen abzugeben. Anfragen sub Chiffre Z G 2256 an Rudolf Mosse, St. Gallen. (Z G 2256) 2874

## HOTELLIER, propriétaire d'un hôtel de 1<sup>er</sup> ordre

l'hiver, cherche emploi de sous-directeur, chef de réception. S'adresser les offres sous chiffre H 283 R à l'administration du journal.

## Gesucht nach Socarno

per 1. Februar, eine tüchtige, energische

### Büffeldame (Directrice)

für ein neues, feines Hotel mit grosser Restauration. Muss mit Hotelbuchhaltung vertraut sein und deutsch und italienisch sprechen. Offerten sub Chiffre M. 5322 O. an Haasenstein & Vogler, Lugano. 1228

## Hotellier

Witwer, Ende der 30er, tüchtig und gebildet, sucht eheliche Dame, Fräulein oder Witwe zur Hälfte in der Führung seines schönen Geschäftes. Heirat nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten mit Angabe von Referenzen oder genaue Informationen mit Photographie unter Chiffre O 7635 Y an Postfach 13, Bern. 1228

## Geschirr-Spülmaschine

für Motorentrieb, nur probeweise gebrauchte, billigst zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H 2473 R an die Exped. ds. Bl.

## Hotel-Bücher

Amerik. Journale, Tagebücher und sämtliche Hotelbücher

führe ich auf Lager. 288

H. Frisch, Zürich.

## Fachschule f. Hotelkellner

2monatige Kurse für Buchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche. Prospekte von F. de Lacroix, Frankfurt a. Main. (H6.5913) 37

## Billig zu verkaufen

gebrauchte aber ganz gut erhaltene Mangeln oder sog. Plättmaschinen mit Gas- oder Benzinheizung für Hand- und Kraftbetrieb; eine Waschmaschine für Dampf- und Kraft; Centrifugen für Hand- u. Wasserantrieb, sowie eine bereits neue Halblökomobile, 3-4 HP, 8 Atm., aus der Lokomotivfabrik Winterthur. Gef. Anfragen befördert unter Chiffre H 272 R die Exped. ds. Bl.

## Für Hotelliers.

Tüchtigem, verheirateten Hotellier, der über 50-80 Mille verfügt, ist durch Übernahme der Leitung einer alpenromantischen, erstklassigen Kuranstalt sofort günstige Gelegenheit für vorteilhafte Existenz geboten. Es wird nur auf erste Kraft reflektiert. Event. gute Kaufgelegenheit. Gef. Anfragen sub Chiffre Z.R. 12317 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Z 14866) 2878

## Für Hotelliers!

Neuerbautes, mod. Pracht-hotel mit 70 Betten, komplett, elegant eingerichtet, in frequenter, herrlichster Lage am Chünsee, dem Königs-schloss gegenüber, per 1. April an kautionsfähigen Hotellier zu verpachten, event. auch Verkauf. (Z 14993) Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit, erbeten unter Z V 12421 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. 2880



# VEVEY (SCHWEIZ). Sonnstige und vollkommen nebelfreie Winterstation am Genfersee. Das ganze Jahr offen.

Haus I. Ranges, an prachtvoller ruhiger Lage am Südquai mit modernstem Komfort, vorzüglich für Winteraufenthalt eingerichtet. Zentral-Wasserheizung. Elektrisches Licht. Neue Glas-Veranda. Lift. Orchester im Hotel. Auto-Garage. Mässige Preise. Tarif und Prospekt auf Wunsch. 2431 **ANT. RIEDEL, Besitzer.**



## Elektrische Aufzüge

(Lifts)  
mit automat.-elektrischer Druckknopfsteuerung  
liefern als Spezialität in modernster und bester Ausführung

## G. Wüst & Cie. Seebach-Zürich.

Vorzüge unseres Systems:  
Absolut zuverlässige einfache Steuerung.  
Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.

Prima Referenzen.  
Projekte und Lieferungsanfragen prompt und kostenlos.

(Za 1091g) 66

## Lugano. — Zu Verkaufen.

**Villa** in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof. Eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt Ingenieur **P. Ferrazzini, Lugano.** (H 853 O). 923

## Verwalter gesucht (Za G 2261)

auf März in grosse ostschweizerische Anstalt. Gute Lebensstellung für tüchtigen, energischen, soliden, fähigen Mann (unverheiratet oder mit kleiner Familie). Tatkräftige Mithilfe der Frau in der Leitung des Küchenpersonalpersonals erwünscht. Nur bestempfohlene Bewerber mögen sich melden unter Angabe des bisherigen Lebenslaufes, Honoraransprüchen (bei freier Station) und event. Einsendung von Zeugnisabschriften, Empfehlungen und Photogr. sub Chiffre **Za G 2261** an **Rudolf Mosse, St. Gallen.**



**Mech. Verweberei Wyl (St. Gallen)**  
**C. A. Christinger**  
empfiehlt sich den tit. Hotels und Pensionen zum fachgemässen maschinellen Verweben von defekten Gardinen, Tüll-, Spitzenkleidern, Spitzenkragen etc., sowie jeder Art Wäsche-Gegenstände, auch farbige Tischdecken. Prompteste und billigste Ausführung, auch der kleinsten Aufträge. Garantie für Nicht-Aussreisen und Haltbarkeit.  
Die Ware muss jeweils gewaschen eingesandt werden. 2422

## Wäscherei-Einrichtungen für Hotel- und Grossbetrieb

in nur erstklassiger, tadelloser Ausführung liefern **STUTE & BLUMENTHAL, LINDEN bei Hannover.**  
Prima Referenzen. Prospekte und Vorschläge sowie jede wünschenswerte Auskunft bereitwilligst durch die Vertreter **ZAG 863**  
**E. Schiess-Müller, St. Gallen** Ingenieur Neidhardt, Genf für die deutsche Schweiz. **für die französ. Schweiz.**

## Tüchtiger Fachmann, sprachenkundig, sucht Sommer-Stellung als

**Direktor oder Gérant** eines Hotels oder ähnlichen Etablissements, mit Saison-dauer von anfangs Juni bis Ende September.  
Offerten unter Chiffre **H 2451 R** an die Exped. ds. Bl.

**Letzte Neuheit!**  
Schwabenland's Forellen-Kessel  
D.R.G.M. 3276  
Ein vollendetes Service von Forellen und anderen Fischen direkt im Sud bieten unsere **Neuesten patentierten Forellen-Fischkessel** aus Kupfer, Nickel und Silber.  
**GEBR. SCHWABENLAND, Zürich.**

## Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.  
**A. Stamm-Maurer**  
BERNE. 258  
Echantillons et offres spéciales à disposition.  
**Cafés verts.**

Verkauf oder Tausch.  
**Gasthaus mit Mineralbadanstalt**  
prima Jahresgeschäft, mit eigenem, alt bewährten Mineralquellen, in grossartig aufblühendem Kurort im Kanton Appenzel, preiswürdig. Die einzig gedeckte und heizbare Kegelbahn im Ort und das stark besuchte Bad rentieren allein die Gebäulichkeiten. Grosse Gartenwirtschaft, Waschhaus, elektr. Licht, gute Weinwirtschaft. Verkaufsmotiv: jetziger Besitzer ist Kaufmann mit Geschäftsverbindungen in Bern, Basel, Zürich etc. und will in deren Nähe. Derselbe würde obiges Geschäft auch veräussern an Privathäuser, Bauland, Kapitalbriefe, Restaurant od. Gasthof. Selbstreflektanten belieben Offerten unter „Messmer“ postlagernd Borsbach zu senden. 2464

## Ernst Messmer Kupferschmied

Neuhausen bei Schaffhausen  
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Hotels-, Wirtschafts- und Küchenrichtungen, Casserollen mit Sautoir-Deckel, Bräneren mit Deckel, Rôtissoire, Bain-marie-Marmittes, Reparaturen und Verzinnungen, Wäschereien für grössere u. kleinere Hotels, alles unter Garantie und billiger Berechnung. (O 247 Sch)

## Sichere Existenz

für tüchtige Wirtsleute. Gesucht: Associe in Hotel und Wirtschaftsbetrieb. Jahresgeschäft, nachweisbare Rentabilität. Einlagen Fr. 15-30 Tausend. Anfragen befördert sub Chiffre **Z X 12273** **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z 10984 o) 2877

## Kotel- & Restaurant-Buchführung Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbüchlein. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantieren für den Erfolg. Vorzuziehen Sie Gratiasprospekt. Prima Referenzen. Rechte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehen nach auswärts. 217 **H. Frisch, Büchereispez. Zürich I.**

## Pension

von 20 bis 30 Betten zu mieten gesucht (Vorkaufrecht). Rendite muss nachgewiesen werden.  
Offerten unter Chiffre **H 2459 R** an die Exped. ds. Bl.

## Garantiert frische Schweizer Trinkeier

liefert zu Tagespreisen 1225 **A. Hunziker-Haller** (H 7101 q) **Leimbach (Aarg.)**  
Beste Referenzen zu Diensten.

**MAISON FONDÉE EN 1829.**  
**SWISS CHAMPAGNE**  
EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896 MÉDAILLE D'OR  
**LOUIS MAULER & C<sup>e</sup> MOTIERS-TRAVERS** (Suisse).

**Mech. Leinenweberei Worb (vorm. Röthlisberger & Cie.)**  
in **WORB bei BERN**  
gegründet im Jahre 1785  
empfiehlt sich für die Lieferung von **erstklassiger Hotelwäsche** mit oder ohne eingewobenen Namen. Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devise und Arrangements bei Neueinrichtungen. Eigene Naturbleiche. — Konfektionsatelier. 264

**NIZZA HOTEL DE BERNE** beim Bahnhof.  
100 Betten.  
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof. Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei. Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.  
**H. Morlock, Besitzer**  
auch Besitzer vom Hotel de Suédo (früher Rouillon) und vom Terminus-Hotel.

Für **Kotel- und Pensions-Wäsche** sind von grösstem Vorteil:  
**SCHULERS** Bleich-Schmierseife  
**SCHULERS** Goldseife-Savon d'or  
**SCHULERS** Goldseifen-Spähne  
**SCHULERS** Salmiak-Terpentin-Waschpulver  
sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsseifen  
**Carl Schuler & Co., Kreuzlingen**  
Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten. 270

Aus Nizza telegraphisch eingelangte Anzeige:  
**Den Kunden und Besuchern der Riviera** sowie allen liebwen Geschäfts-freunden  
**ein gutes neues Jahr!**  
\* Das österreichisch-ungarische Reise-Verkehrs- und Anskunfts-bureau der Stadt Nizza, ist für alle Auskünfte, Wohnungsbestellungen, Hotels- u. Pensionsbesorgungen, Reisezusammensetzungen u. s. w. (Adresse: Bureau Austro-Hongrois, Nice 2, rue Garibaldi). Brochüren, Prospekte, fest programmierte gratis gegen Rückmarke. (Za 14914) 2879

**MAISON FONDÉE EN 1811.**  
**BOUVIER FRÈRES**  
**NEUCHÂTEL.**  
SWISS CHAMPAGNE.  
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.  
HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.  
215

**Propriétés à vendre.**  
**Geseny:** Chalet-Hôtel bien installé: Vue splendide, 23 chambres, 30 lits, chauffage central, eau, électricité, téléphone, jardin, tennis, terrain attenant à volonté, avec maison de campagne, si on le désire. A défaut d'acheteur, on louerait cas échéant.  
**Montreux:** Deux maisons bien situées avec cafés-restaurants. Plusieurs parcelles de terrain à bâtir, avec vue de toute beauté.  
**Pays d'Enhaut:** A louer un appartement en plein soleil, 6 grandes pièces, électricité, etc., pour la saison d'hiver et été à volonté. — Un bon café-restaurant.  
S'adresser à l'Agence Immobilière Montreuisienne, E. Hugonnet, Grand'Rue et Place du Marché, Montreux. (H 27048 L) 1219

## HOTEL

mittlerer Grösse mit Jahresbetrieb in schöner, verkehrsreicher Ortschaft in Graubünden, mit alter besserer Clientèle, Familienverhältnisse halber **billig zu verkaufen.**  
Nähere Auskunft erteilt **S2548 V**  
**K. Hitz, Geschäfts- u. Versicherungsbureau** — Chur. — 278

**Lugano-Paradiso.** Zu verkaufen oder zu vermieten ein geräumiges Gebäude mit 16,000 m<sup>2</sup> Umschwingung.  
Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemer Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich gel. sub Chiffre **L 2075 A** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.** 1092

**Zu verkaufen** wegen Aufgabe des Geschäfts  
aus einer feinen Pension das **Ameublement** für 12 Schlafzimmer, das nur 4 Monate gebraucht wurde, sowie diverse Möbel, am liebsten en bloc, billig. Betr. Besichtigung und Preise wende man sich unter Chiffre **A 6909 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

**Strassburger Gänseleberpasteten-Fabrik**  
**Christoph & Rau, Strassburg i. E.**  
Telegraph-Adresse: Pastetenchrist. Telephone 380.  
Unsere Pasteten sind anerkannt vorzüglich. Ein Versuch überzeugt.  
Man verlange Preisliste. Wiederverkäufern Spezial-Konditionen.  
(F. St. 1011)